

7. Januar 2021

## Leitfaden zum Distanzlernen

In den nächsten Wochen wird es aufgrund der Beschlüsse der Politik und den Regelungen seitens des Schulministeriums - je nach Pandemie-Lage - zu verschiedenen Vorgaben und Szenarien des Distanzlernens für den Unterrichtsbetrieb kommen.

Dieser Leitfaden dient als Grundlage verlässlichen gemeinsamen Handelns, damit wir die Schülerinnen und Schüler in Phasen, in denen kein Präsenzunterricht stattfinden kann, möglichst gut unterstützen. Er soll so wie vorgelegt erprobt werden, um ihn zu einem späteren Zeitpunkt – auf Grundlage Ihrer Erfahrungen und Rückmeldungen – zu einem Konzept zum Distanzlernen weiterzuentwickeln.

Das Lernen auf Distanz kann Präsenzunterricht niemals ersetzen, ist aber dann eine sinnvolle Form, wenn wir

- das Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach Austausch und Beziehungsarbeit berücksichtigen,
- erbrachte Leistungen wertschätzen und
- möglichst viele unserer bewährten traditionellen Lernmethoden und –medien mit den aktuell verfügbaren digitalen Möglichkeiten der Lernplattform Moodle in einem sinnvollen Lernarrangement verknüpfen und
- eine klare Vereinbarungskultur untereinander pflegen.

## Reiner Distanzunterricht

### Allgemeine Hinweise zur Planung:

- Der Ausgangspunkt der Unterrichtsplanung bleibt unverändert; die Kernlehrpläne und schulinternen Curricula gelten; der Stundenplan bleibt in Kraft; eine synchrone Kommunikation über die moodle-Plattform ist vielfältig möglich und nutzbar.
- Bei der Unterrichtsplanung gilt weiterhin die jeweils spezifische Lerngruppe und ihre Heterogenität in den Blick zu nehmen.
- Impulse, Schwierigkeitsgrade und Materialgestaltung werden den jeweiligen Klassen und Jahrgangsstufen angepasst.
- Es ist hilfreich, den Unterricht bei synchroner Unterrichtssituation mit möglichst wenigen Änderungen zum Präsenzunterricht zu planen. Erarbeitungsphasen, Gruppenarbeit, selbständiges Recherchieren und synchrone Interaktion per Audio-, per Chat-Funktion oder per Videokonferenz sind in der Gestaltung möglich.
- **Zur Problematik der Videokonferenzen:**  
In der Öffentlichkeit wird die Videokonferenz häufig zum Musterbeispiel guten Distanzunterrichtes erklärt. Sie ist aber *keine (!) virtuelle Schulstunde im Netz*,

sondern lediglich *eine Kommunikationsform mit spezifischen, auch datenschutzrechtlichen Bedingungen*. Als solche kann sie didaktisch sinnvoll genutzt werden. Sie unterscheidet sich schon deswegen fundamental vom Präsenzunterricht, weil sich Lehrende und Lernende dort in der Regel gleichzeitig im institutionellen Kontext Schule und in ihrem privaten Umfeld befinden. **Bei der Planung müssen die unterschiedlichen didaktischen Aspekte der Videonutzung in Sek I und Sek II beachtet werden** (vgl. Hinweise zur Aufgabenstellung).

### Aufgabengestaltung:

- Alle Aufgaben werden *ausschließlich* über moodle gestellt.
- Sie werden so gestaltet, dass sie möglichst ohne Ausdruck bearbeitet und abgegeben werden können (z.B. Textabgaben innerhalb einer Aufgabe in moodle, interaktive online-Übungen oder bearbeitbare Dokumente).
- Gerade die jüngeren Schülerinnen dürfen die Aufgaben auch im Heft lösen und per Hand schreiben. Anschließend können sie abfotografiert werden und hochgeladen werden.
- Verschiedene Unterrichtsthemen sollen im moodle-Kurs visuell getrennt werden.
- Im Titel jeder Aufgabe bzw. jeden Materials wird das Einstellungsdatum angegeben.
- Üben Sie mit Ihren Klassen/ Kursen (ab Jgst. 9) das Erstellen von pdf-Dateien. Nur dieses Dateiformat kann in moodle korrigiert werden (iPad/Stift).
- Wenn Hausaufgaben zu erledigen sind und der Termin im Kalender erscheinen soll, müssen die Aufgaben in moodle mit einem Fälligkeitsdatum versehen werden (Termin, Uhrzeit).
- Aufgabenstellung und Unterrichtsverlauf berücksichtigen das Alter und die inhaltlichen und methodischen Kompetenzen der Lerngruppe.
- Faustregel – insbesondere in Sek I: „So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie möglich, so viele Tools und Apps wie nötig“.
- **Videokonferenz SEK I:** In dieser Stufe werden sie eher als informeller Austausch und für die Beziehungsarbeit konzipiert, etwa als „individuelle Phasen“ (Sprechzeiten) mit Kleingruppen oder als Klassenrat. Sie dienen der mündlichen Absprache/Vereinbarung/ Erklärung für asynchrone (Haus-/Projekt-)arbeit.
- **Videokonferenzen Sek II:**  
Es empfiehlt sich, die Phasen der Videokonferenz zu strukturieren und Audio/ Video nur auf die Präsenzphasen für einen Austausch untereinander zu beschränken (spart Bandbreiten).

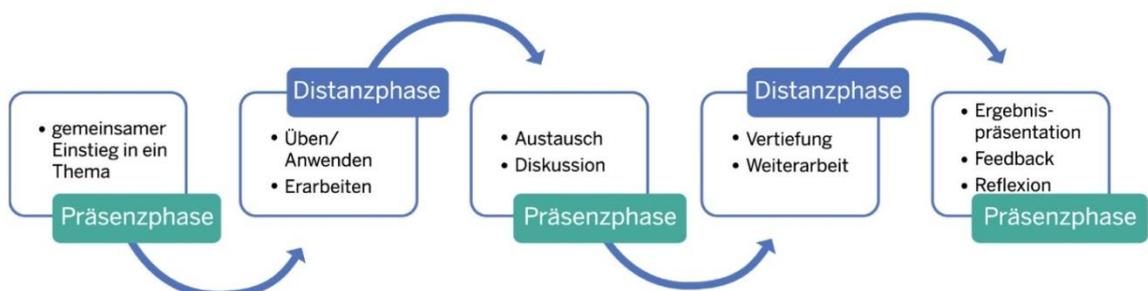


Abb.: Blended Learning (Entwurf: QUA-LIS NRW – auf der Grundlage von [www.unterricht-digital.info](http://www.unterricht-digital.info))

### **Feedback-Kultur:**

- Regelmäßiges Feedback zu den Lösungen der Schülerinnen und Schüler ist notwendiges Zeichen des Ernstnehmens ihrer Arbeit. Wie im Unterricht kann nicht jeder Lernende zu jeder (Haus-)Aufgabe eine Rückmeldung erhalten. Knappe individuelle Rückmeldungen wie „gut gemacht“, „ergänze noch“; „Hausaufgabe fehlt“; etc. sind aber regelmäßig ratsam oder auch allgemeine Rückmeldungen an die ganze Gruppe wie „da müssen wir zusammen nochmal Ärmel aufkrempeln“ oder „das klappt ja schon recht gut“...In einem Zeitraum von 4-5 Wochen sollte jede Schülerin/jeder Schüler ein ausführliches individuelles Feedback bekommen, was in die Bewertung einfließt. Natürlich kann auch gute Mitarbeit in die Bewertung einfließen. (Bis 31.1.21 gelten die erworbenen Noten bis vor den Weihnachtsferien).
- Feedbackphasen durch Mitschülerinnen und Mitschüler können über die Lernplattform ebenso genutzt werden.

### **Technische Voraussetzungen**

- Für Schülerinnen und Schüler, die zuhause nicht über eine hinreichende Internet-Verbindung verfügen, können Möglichkeiten in der Schule eingerichtet werden.
- Alle Schülerinnen und Schüler, die über kein eigenes Endgerät verfügen, erhalten ein entsprechendes Gerät zur Ausleihe an der Schule.
- Kolleginnen und Kollegen, können entsprechende technische Möglichkeiten in der Schule nutzen. (Doodle-Abfrage zur besseren Planbarkeit)

### **Erreichbarkeit**

Lehrerinnen und Lehrer sind zu den ausgewiesenen, bzw. den Klassen/ Kursen mitgeteilten Sprechzeiten für Schülerinnen und Schüler erreichbar über moodle. Individuelle Telefontermine mit Eltern und Schülern sind natürlich weiterhin möglich.

### **Dokumentation**

- Lehrerinnen und Lehrer führen ein „digitales Klassenbuch“ ( vgl. Vorlage – konzipiert nach dem Lehrerstundenplan ) über die Lerninhalte für ihre Lerngruppen **in Sek I.**
- Unterricht in der Oberstufe wird – wie bisher – in der Kursmappe dokumentiert.

### **Hilfreiche Links**

- Zu Erklär-Videos  
[www.lwl.org/film-und-schuledownload/Unterrichtsmaterial/Erkl%C3%A4rvideos-im-Unterricht.pdf](http://www.lwl.org/film-und-schuledownload/Unterrichtsmaterial/Erkl%C3%A4rvideos-im-Unterricht.pdf)
- Zu konkretisierten Unterrichtsvorhaben:  
[www.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/unterstuetzungsaengebot.pdf](http://www.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/unterstuetzungsaengebot.pdf)  
[www.schulentwicklung.nrw.de/cms/distanzunterricht/lehren-und-lernen-in-distanz](http://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/distanzunterricht/lehren-und-lernen-in-distanz)

## Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung (§29 SchulG i.V.m. den in den Kernlehrpläne bzw. Lehrplänen verankerten Kompetenzerwartungen) und zur Leistungsbewertung (§48 SchulG) gelten auch für die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen.

Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

### **Grundsätzlich gilt:**

Nicht jede Äußerung oder jede abgegebene (Haus-)Aufgabe sind zu benoten. (Kein Sammeln von vielen punktuellen Einzelnoten).

Vielmehr entsteht im Laufe der Unterrichtsreihe auf Distanz – wie schon im Präsenzunterricht - ein Gesamteindruck der Schülerin/ des Schülers: bringen sie sich eigenständig ein, geben sie häufig und qualitativ Rückmeldung im synchronen Unterrichtsgeschehen; sind die Aufgaben auch spontan durch Sie als Lehrerinnen und Lehrer abrufbar. Arbeiten die Schülerinnen und Schüler zuverlässig mit? Hieraus können Rückschlüsse auf die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler gezogen werden. (SOMI-Bereich). Gelegentliches aktives Einbinden von Schülerinnen und Schülern – auch der Sek II – durch Nachfragen des Lehrers sind möglich und notwendig, da ja kleine Signale des Mitdenkens oder Antworten-Wollens nicht so leicht bemerkt und aufgegriffen werden können und auch die Anwesenheit in der Unterrichtskonferenz noch nicht die dauerhafte Präsenz der Lernenden bedeutet, insbesondere, wenn die Kamera ausgeschaltet ist.

Auch für den Distanzunterricht gilt: **Hausaufgaben dürfen in Sek I nicht benotet werden; in Sek II kann das gelegentlich erfolgen, muss aber klar kommuniziert sein.** (Problematik der Eigenständigkeit – s.u.) Die Auseinandersetzung mit und das Aufgreifen der Hausaufgabe können bewertet werden, wenn in der folgenden Stunde die Lernenden diese vorstellen und sich aufgrund von Fragen des Lehrers oder der Mitschüler dazu verhalten können und darauf der weitere Fortgang der Stunde aufbaut.

**Tests und Vokabelprüfungen können nur in adaptierter Form** durchgeführt werden (s.u.). Hier sollten eindeutige, angekündigte Überprüfungssituationen geschaffen werden:

z.B. Ankündigung einer Wissensüberprüfung in der nächsten Stunde (mündlich) und dann Abfrage einzelner Schülerinnen und Schüler. (Solche Situationen erfordern hohe Sensibilität, um „Bloßstellungen“ zu vermeiden; hierzu sollten eher Kleingruppenarrangements in den Gruppenräumen gewählt werden).

## **Zusammengefasst:**

### **Sonstige Leistungen im reinen Distanzunterricht**

Anpassungen sind notwendig (Grundsatz der Chancengleichheit).

- Nicht alle für den Präsenzunterricht geeigneten Formen der Leistungsüberprüfung sind auf den Distanzunterricht übertragbar. Je nach Grad der häuslichen Unterstützung sind die Frage der Eigenständigkeit der Leistung zu beachten und auch die Verfügbarkeit eines ruhigen Arbeitsplatzes.

#### **Empfehlung:**

- Bei der Bewertung eines Schülerproduktes mit den jeweiligen Schülerinnen und Schülern ein Gespräch führen über den Entstehungsprozess/ Lernweg ihres Ergebnisses: „Wie/wo hast Du angefangen?“, „wie bist Du darauf gekommen?“, „Wie hast Du das gemacht/aufgebaut?“.
- Dieser Erkenntnisweg kann in die Leistungsbewertung einbezogen werden.

### **Schriftliche Leistungen**

**Klassenarbeiten/Klausuren und Prüfungen finden in der Regel auch während der Distanzphase im Präsenzunterricht statt.** Schülerinnen und Schüler mit corona-relevanten Vorerkrankungen sind verpflichtet, an den schriftlichen Leistungsüberprüfungen unter Wahrung der Hygienevorkehrungen teilzunehmen.

Die erforderlichen Leistungsnachweise gelten gemäß der aktuellen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen.

### **Sekundarstufe I**

Grundlage ist die APO SI

- Hier besteht die Möglichkeit, einmal im Schuljahr *pro Fach* eine schriftliche Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in *Ausnahmefällen* auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung anzusetzen (§6Abs.8APO-SI).
- Desweiteren kann in den *modernen Fremdsprachen* einmal im Schuljahr eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsüberprüfung (z.B. in Form einer Videokonferenz) ersetzt werden.

- Die Fachkonferenzen tagen zu dieser Frage und können fachbezogene, zu den Klassenarbeiten alternative Formen der Leistungsüberprüfung entwickeln, die sowohl im Präsenz-, als auch im Distanzunterricht genutzt werden können. Als alternative Formen bieten sich z.B.
  - Portfolios,
  - Aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen,
  - Mediale Produkte ( ggf. mit schriftlicher Erläuterung)
  - Sowie Projektarbeiten an.

### **Regelung bis auf weiteres:**

Zunächst sind - in Absprache mit den Stufenkoordinatoren - feste Klassenarbeitstermine seitens der Schule in Präsenz vorgesehen und sollen pro Stufe eingerichtet werden (einmal vor, dann evtl. einer nach Ostern). Die Fachkonferenzen sollen dazu tagen, in welcher Weise eine Klassenarbeit durch eine der oben beschriebenen alternativen Formen ersetzt werden kann. Mündliche Kommunikationsprüfungen können im Videoformat stattfinden.

### **Gymnasiale Oberstufe**

In der Regel finden die Klausuren präsent in der Schule statt.

- Die Anfertigung der Facharbeit erfolgt auch in der Distanzphase. Die Beratung und Begleitung erfolgt über eine Videokonferenz mit der Schülerin/ dem Schüler.
- Die mündlichen Kommunikationsprüfungen können auch in Distanzphasen per Videokonferenz-Format organisiert werden.

### **Umgang mit den Ergebnissen in Sek I und Sek II:**

Die Leistungsüberprüfungen werden so angelegt, dass sie die *Lernentwicklung* bzw. den *Lernstand* der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage weiterer Förderung sind.

- Nach Korrektur wird die Arbeit in der Lerngruppe im Rahmen des Distanzunterrichtes in synchroner Form besprochen.
- Die Rückmeldung der Note an die Schülerinnen und Schüler erfolgt individuell (über die Mitteilungsfunktion bei moodle).
- Den Abschluss der Klassenarbeit/ Klausur bildet eine **zusammenfassende Bemerkung**, die *Stärken* und *Schwächen* differenziert zusammenfasst und *Hinweise zum Weiterlernen* gibt. Eine Musterlösung mit Bepunktung *allein* reicht zur Orientierung für Schüler nicht aus. Diese abschließende Bemerkung kann dem Schüler auch individuell mitgeteilt werden.
- Die Rückgabe erfolgt bei der nächsten Präsenzmöglichkeit.

- Die Schülerinnen und Schüler können bei Nachfragen eine Telefonnummer angeben, unter der der Fachlehrer sie kontaktieren kann.
- Die Randkorrektur hilft durch Hinweise oder Fragen dem Lernenden bei der Weiterentwicklung.
- Die Lehrkraft erhält aus der Leistungsüberprüfung insgesamt wertvolle Hinweise zur Reflexion des eigenen Unterrichts.

### **Lernberatung und Förderung**

Bei schwächeren Schülerinnen und Schülern ist gerade auch beim Distanzlernen Lernberatung und Förderung im Blick zu behalten.

- Regelmäßige Feedback-Phasen im Auge behalten.
- Peer-to-Peer Feedbackphasen ermöglichen durch Tandembildung.
- Im Rahmen des Distanzunterrichtes werden Eltern Lernprozess begleitende Rückmeldungen gegeben zu Fördermöglichkeiten und zum jeweiligen Leistungsstand (§44SchulG).
- 

Grundsätzlich gilt - wie bereits im ersten Teil des Leitfadens festgehalten:

- Jede Schülerin und jeder Schüler ihrer Lerngruppen soll innerhalb von 4-5 Wochen *eine* individuelle ausführliche Rückmeldung und Beratung bzw. Korrektur einer eingereichten Aufgabe bekommen. Am besten werden Beobachtungszeiträume geplant für immer 5-6 Schülerinnen und Schüler einer Gruppe, die dann – mündlich oder Aufgaben bezogen – diese Rückmeldung erhalten.
- Die Lehrer geben regelmäßig ein allgemeines Feedback darüber, dass sie Aufgaben bekommen haben etc. (siehe Hinweise unter Feedback im 1. Teil)